

Die Blümelein, sie schlafen

Text: August Wilhelm von Zuccalmaglio - Melodie: Heinrich Isaak

Stimme

1. Die Blü - me-lein, sie schla - fen schon längst im Mon - den -
schein, sie ni - cken mit den Köpf - chen auf ih - ren Stän - ge - lein. Es_
rüt - telt sich der Blü - ten-baum, er_ säu - selt wie im Traum. Schla - fe,
schla _____ fe, _____ schlaf du mein Kin - de - lein!

2.
Die Vögelein, sie sangen
so süß im Sonnenschein,
sie sind zur Ruh gegangen
in ihre Nestchen klein.
Das Heimchen in dem Ährengrund,
es tut allein sich kund.
Schlafe, schlafe, schlaf du,
mein Kindelein!

3.
Sandmännchen kommt geschlichen
und guckt durchs Fensterlein,
ob irgend noch ein Liebchen
nicht mag zu Bette sein.
Und wo es nur ein Kindchen fand,
streut er ins Aug ihm Sand.
Schlafe, schlafe, schlaf du,
mein Kindelein!